



# AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 508

Eisenstadt, 25. November 2003

2003/8

## Inhalt:

### GESETZE

- I. Statut der Katholischen Aktion - Änderung
- II. Erhebung der Kapelle im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt zur Kirche zu Ehren des hl. Johannes von Gott
- III. Gründung eines Klarissenklosters in der Pfarre Schachendorf
- IV. Kinderbetreuungswerk der Caritas der Diözese Eisenstadt - „Kinder in die Mitte“ - Errichtung
- V. Kinderbetreuungswerk der Caritas der Diözese Eisenstadt - „Kinder in die Mitte“ - Statut

### PASTORALE PRAXIS

- VI. Tag der Kirchenmusik
- VII. Sportlerbesinnungstag
- VIII. Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für 2004

### BERICHTE

- IX. Kurzbericht über die Sitzung des Pastoralrates
- X. Kurzbericht über die Zusammenkunft des Gremiums „Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt“

### PERSONALNACHRICHTEN

- XI. Änderung in der kirchlichen Hierarchie Österreichs
- XII. Diözesane Personalnachrichten

### PERSONALNACHRICHTEN

- XIII. Zur Kenntnisnahme

### IMPRESSUM

## GESETZE

### **I. Statut der Katholischen Aktion - Änderung**

Mit Schreiben des Bischöflichen Ordinariates vom 13. Oktober 2003, Z: 1490-2003, wurde die Änderung der Bezeichnung der Diözesanverantwortlichen der Katholischen Aktion von bisher „Diözesansekretär/in“ in „Diözesanleiter/in“ genehmigt.

### **II. Erhebung der Kapelle im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt zur Kirche zu Ehren des hl. Johannes von Gott**

Mit Dekret vom 18. Oktober 2003, Z: 1160/1-2003, hat der Herr Diözesanbischof die Kapelle im

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt zur Kirche erhoben und sie gleichzeitig der besonderen Fürbitte des des hl. Johannes von Gott anvertraut.

### **III. Gründung eines Klarissenklosters in der Pfarre Schachendorf**

Mit Dekret vom 1. November 2003, Z: 1165/6-2003, hat der Herr Diözesanbischof unter Berücksichtigung des Beschlusses des Kapitels der Schwestern der hl. Klara in Zagreb sowie unter Beachtung des Reskriptes der Kongregation für die Institute des Geweihten Lebens und für die Gesellschaften des Apostolischen Lebens (Prot. Nr. 4415/2003 vom 18. September 2003) das Kloster der Armen Schwestern der hl. Klara (Klarissen) in Schachendorf errichtet.

## **IV. Kinderbetreuungswerk der Caritas der Diözese Eisenstadt - „Kinder in die Mitte“ - Errichtung**

Mit Dekret vom 19. November 2003 hat der Herr Diözesanbischof gemäß can. 114 ff CIC das Kinderbetreuungswerk der Caritas der Diözese Eisenstadt - „Kinder in die Mitte“ als kirchliches Institut errichtet und diesem gemäß can. 116 CIC die kanonische Rechtspersönlichkeit als öffentliche juristische Person verliehen.

## **V. Kinderbetreuungswerk der Caritas der Diözese Eisenstadt - „Kinder in die Mitte“ - Statut**

### **(1) Name**

Das Institut trägt die Bezeichnung: „Kinder in die Mitte“ - Kinderbetreuungswerk der Caritas der Diözese Eisenstadt.

### **(2) Sitz**

Der Sitz des Institutes ist 7000 Eisenstadt.

### **(3) Eigentümer/in – Rechtsvertreter/in**

Das kirchliche Institut ist eine Einrichtung der Caritas der Diözese Eisenstadt und wird durch die Geschäftsführung vertreten, die von dem/der Caritasdirektor/in der Caritas der Diözese Eisenstadt bestellt wird.

### **(4) Wesen**

Das kirchliche Institut ist gem. Can. 116 CIC 1983 eine kirchliche öffentliche juristische Person, die nach Hinterlegung dieser Urkunde beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur auch Rechtspersönlichkeit im staatlichen Bereich gemäß Artikel II und XV §7 des Konkordates 1933, BGBL. 1934 II. Teil Nr. 22 genießt.

Als kirchliche öffentliche juristische Person ist auch die Bindung an alle staatlichen und kirchenrechtlichen Vorschriften gegeben.

Das Institut ist Teil der Caritas der Diözese Eisenstadt und untersteht dem/r Caritasdirektor/in der Caritas der Diözese Eisenstadt als Vertreter/in des Ortsordinarius.

### **(5) Gemeinnützigkeit**

Die Tätigkeit des kirchlichen Instituts ist gemeinnützig im Sinn der §§ 34ff BAO und nicht auf Gewinn ausgerichtet.

### **(6) Zweck und Aufgaben**

Das kirchliche Institut stellt fachlich qualifizierte Dienstleistungsangebote im Bereich der Kinderbetreuung, Kinderpastoral und Pädagogik bereit. Es wird insbesondere mit der Führung von Kindergärten,

Kinderkrippen und Horten und mit Bildungs- und Beratungsarbeit in pädagogischen und pastoralen Kontexten betraut.

### **(7) Mittel**

Die erforderlichen Mittel werden durch Erlöse aus Dienstleistungen und Betrieben sowie Pflichtleistungen und Unterstützungen der öffentlichen Hand, durch Spenden von Privatpersonen und Firmen und durch Beiträge der Diözese Eisenstadt aufgebracht.

### **(8) Organe**

Die Organe des kirchlichen Instituts sind:

#### **a) Der/Die Caritasdirektor/in der Caritas der Diözese Eisenstadt als Eigentümervertreter/in**

Dem/Der Caritasdirektor/in obliegt die Wahrung der Eigentümerinteressen, insbesondere die Erlassung der Geschäftsordnung und weiterer inhaltlicher und organisatorischer Rahmenrichtlinien, die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführung, die Festlegung der Institutsziele, die Genehmigung der Finanzpläne, die Bestellung des/der Wirtschaftsprüfers/in und die Kontrolle der Geschäftstätigkeit.

In der Wahrnehmung dieser Funktion ist der/die Caritasdirektor/in an das Statut der Caritas der Diözese Eisenstadt und die Beschlüsse des Kuratoriums der Caritas der Diözese Eisenstadt gebunden und diesem berichtspflichtig.

Der/Die Caritasdirektor/in kann der Geschäftsführung Weisungen erteilen.

#### **b) Die Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung kann aus einer oder mehreren Personen bestehen.

Die Geschäftsführung leitet das Institut, führt alle damit verbundenen Geschäfte und berichtet dem/der Caritasdirektor/in regelmäßig über wesentliche Angelegenheiten.

Die Geschäftsführung vertritt das Institut gerichtlich und außergerichtlich sowohl nach innen als auch nach außen im Rahmen des Gesetzes und des Statuts des Instituts.

Die Aufgaben und die Arbeitsweise der Geschäftsführung sind in einer Geschäftsordnung geregelt, die von dem/der Caritasdirektor/in erlassen wird und im Anhang zu diesem Statut enthalten ist.

#### **c) Pastoraler Beirat**

Mitglieder des pastoralen Beirates sind der Ortspfarrer und eine vom Pfarrgemeinderat delegierte Person von Pfarren, in deren Pfarrgebiet eine Betreuungseinrichtung des Instituts geführt wird, sowie die Geschäftsführung.

Dem pastoralen Beirat obliegen die Diskussion und die Verabschiedung von Schwerpunkten in der pastoralen Zusammenarbeit zwischen Pfarrgemeinde und Kinderbetreuungseinrichtungen sowie der pastorale Austausch über Fragen der Kinderbetreuung und Pädagogik.

### (9) Bestimmungen für den Fall der Auflösung

Im Falle der Auflösung des Instituts oder der Änderung der Zweckwidmung des kirchlichen Instituts sind die vorhandenen Mittel nach Weisung des/der Caritasdirektors/in für gemeinnützige Zwecke im Sinne der BAO (Bundesabgabenordnung) zu verwenden.

**Das Statut des Kinderbetreuungswerkes der Caritas der Diözese Eisenstadt - „Kinder in die Mitte“ wurde vom Diözesanbischof mit Rechtswirksamkeit vom 19. November 2003 (Z. 1550-2003) in Kraft gesetzt.**

---

## PASTORALE PRAXIS

---

### VI. Tag der Kirchenmusik

Der Tag der Kirchenmusik wurde am **22. November 2003**, dem Fest der hl. Cäcilia, der Schutzpatronin der Kirchenmusik, begangen.

Das Referat für Kirchenmusik hat aus diesem Anlass in einem Rundschreiben allen Kirchenmusikern/innen und allen, die in der Gottesdienstgestaltung musikalisch tätig sind, Dank und Anerkennung für ihren Dienst an den Menschen ausgesprochen.

Insbesondere wurden der große Aufwand und die Konsequenz, die jede musikalische oder künstlerische Arbeit erfordert, hervorgehoben und der regelmäßige ehrenamtliche Dienst an der Allgemeinheit, der ohne unmittelbaren persönlichen materiellen Gewinn verrichtet wird, gewürdigt. Auch den Ehepartnern und Familien der Kirchenmusiker/innen, die das Wirken ihrer Angehörigen mit großem Verständnis begleiten, wurde eine besondere Anerkennung ausgesprochen.

Der neue Liturgische Wegweiser für das kommende Lesejahr C wurde zusammen mit dem Rundschreiben übermittelt.

### VII. Sportlerbesinnungstag

Auch heuer wird die Feier des **Sportlerbesinnungstages** mit dem Motto „**Projekt Europa: Diplomatie, Glaube, Spiel – was führt zum Ziel?**“ in ganz Österreich empfohlen.

Ein **Besinnungsabend im Advent** wird am **5. Dezember 2003**, um 18.00 Uhr im **Haus der Begegnung in Eisenstadt** stattfinden. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst folgt ein Vortrag von Werner Gregoritsch, Trainer des SV Mattersburg, zum Thema „Welchen Anteil am Erfolg oder Misserfolg einer Mannschaft hat der Coach“ mit anschließender Möglichkeit zum Gespräch und zur persönlichen

Begegnung. Alle burgenländischen Sportfunktionäre und Aktiven sind herzlich zu dieser traditionellen „Sportlerrorate“ eingeladen.

### VIII. Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für 2004

1. Allgemeine Anliegen
2. Missionsanliegen

**Jänner:** 1. Dass alle Menschen als Angehörige der einen Familie Gottes untereinander Kriege, Ungerechtigkeiten und Vorurteile meiden.

2. Dass sich die jungen Missionskirchen für eine umfassende Formung der pastoralen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einsetzen.

**Feber:** 1. Dass Christen, Juden und Moslems im Heiligen Land friedlich zusammenleben.

2. Dass sich die Ortskirchen in Ozeanien besonders um Priester- und Ordensberufe für die Glaubensverbreitung bemühen.

**März:** 1. Dass Einheimische und Zuwanderer in gegenseitiger Rücksichtnahme auf ihre Kulturen, Traditionen und Rechte in Harmonie zusammenleben.

2. Dass in Afrika die Vielfalt der Geistesgaben durch enge Zusammenarbeit der Missionsinstitute und der Ortskirchen genützt werde.

**April:** 1. Dass die Weiekandidaten sorgfältig auf ihren Dienst vorbereitet und die Geweihten zu ständiger Fortbildung angehalten werden.

2. Dass die Weltmission als Thema und Anliegen fest in den christlichen Gemeinden verankert ist.

**Mai:** 1. Dass die auf der Ehe zwischen einem Mann und einer Frau gründende Familie als Keimzelle der menschlichen Gesellschaft anerkannt werde.

2. Dass die Gläubigen auf die Fürsprache Mariens die Feier der Eucharistie als das Herzstück der kirchlichen Missionstätigkeit erkennen.

**Juni:** 1. Dass sich die Christen als Einzelne und Gemeinschaft immer mehr ihrer Verantwortung bewusst werden, Zeugen der Liebe Gottes für alle Menschen zu sein.

2. Dass in den Ländern Asiens Religionsfreiheit als fundamentales Menschenrecht geachtet wird.

**Juli:** 1. Dass die Ruhe der Ferienzeit helfe, in Gott innere Harmonie zu finden und sich in Liebe den Mitmenschen zu öffnen.

2. Dass die Laien in den Jungen Kirchen mehr beachtet und in ihrem Dienst der Glaubensverkündigung ernst genommen werden.

**August:** 1. Dass die Europäische Union aus ihrem christlichen Erbe, dem wesentlichen Bestandteil ihrer Kultur und Geschichte, neue Kraft schöpft.

2. Dass unter den aktiven Missionsinstituten Gemeinschaft und Zusammenarbeit wachsen.

**September:** 1. Dass ältere Menschen als Bereicherung für das spirituelle und menschliche Wachstum der Gesellschaft geschätzt und anerkannt werden.

2. Dass in Afrika eine gute und segensreiche Zusammenarbeit derer gelingt, die am Aufbau kirchlicher Gemeinden tätig sind.

**Oktober:** 1. Dass die Christen im Glauben gefestigt zum Dialog mit Andersgläubigen bereit sind.

2. Dass die Katholiken im öffentlichen Leben und in den Kommunikationsmitteln Lateinamerikas immer mehr und qualifizierter präsent sind.

**November:** 1. Dass alle Christen, Männer und Frauen bereitwillig ihrer persönlichen Berufung zu einem Leben nach dem Willen Gottes folgen.

2. Dass sich alle in der Mission Tätigen vor Augen halten, dass wirksame Glaubensverkündigung persönliche Heiligkeit und innige Christusverbundenheit voraussetzt.

**Dezember:** 1. Dass Kinder als kostbare Geschenke Gottes angenommen werden und ihnen mit Aufmerksamkeit, Verständnis und Liebe begegnet wird.

2. Dass die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus Modell für jedes glaubwürdige Bemühen um Inkulturation des Evangeliums sei.

---

## BERICHTE

---

### IX. Kurzbericht über die Sitzung des Pastoralrates

Die Sitzung des Pastoralrates fand am 10. Oktober 2003 unter dem Vorsitz des Diözesanbischofs im „Haus St. Stephan“, Oberpullendorf, statt. Nach einem gemeinsamen Wortgottesdienst in der Kapelle eröffnete der Diözesanbischof die Sitzung und übergab das Wort an Herrn Dr. Paul Wuthe vom Vorbereitungsbüro des Mitteleuropäischen Katholikentages.

Dr. Wuthe berichtete in der Folge ausführlich über das Projekt „Mitteleuropäischer Katholikentag“ (MEKT), wobei er anhand einer Arbeitsmappe mit den wichtigsten Informationen und Publikationen diesen wichtigen Beitrag der katholischen Kirche für und in Europa skizzierte. Nach der Erläuterung der Geschichte des MEKT stellte Dr. Wuthe die Aspekte und Ziele sowie den geplanten Abschluss des Projektes im Rahmen der Wallfahrt der Völker in Mariazell vor. Weiters wurden die Symposien in allen acht teilnehmenden Ländern erläutert mit dem Ersuchen, diese Angebote zur Teilnahme auch wahrzunehmen. Nach der Vorstellung des Programmes für die Wallfahrt der Völker wurden die Arbeitsstrukturen auf europäischer Ebene, auf nationaler Ebene und in Richtung Ökumene eingehend erläutert. Nach einer eingehenden Diskussion wurde

festgestellt, dass sich auch einige konkrete Aufgaben für die Diözese Eisenstadt im Rahmen der Wallfahrt der Völker, wie z. B. Aufstellung von Begrüßungskomitees an den Grenzen, Aufnahme der Pilger in den Pfarren oder Mitarbeit bei der Abschlussveranstaltung in Mariazell ergeben.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde das Protokoll der letzten Klausurtagung des Gremiums erörtert und angenommen.

In der Folge wurden die Schwerpunkte der kirchlichen Jugendarbeit in der Diözese, wie sie nach einem Strukturprozess für die pastoralen Herausforderungen in der Diözese erarbeitet wurden, vorgestellt.

Die Arbeitsgruppe „Struktur“ berichtete über ihre Bestandsaufnahme der Dienste zum Aufbau der Gemeinden in der Diözese. Die Zielsetzung war, einen verbindlichen Standard für alle Pfarren aufgrund einer diözesanen Weisung festzulegen. Grundsätzlich wurde klar, dass einige Dienste klar definiert, andere jedoch noch klarer ausgearbeitet werden müssen.

Die Arbeitsgruppe zum Bereich „Bildung“ stellte Grundsätzliches zur Bildungsarbeit in der Diözese Eisenstadt zusammen. Vor allem wurde in dieser Gruppe an den Rahmenbedingungen gearbeitet, Maßnahmen seien erst zu erarbeiten, wobei ebenfalls bestimmte Standards gelten müssten.

Die Arbeitsgruppe zum Bereich „Mitarbeiter/innen in der Pastoral“ berichtet ebenfalls über ihre Arbeit, wobei ein Vorschlag im Entstehen ist, wie ein Personalentwicklungsprogramm mit Berücksichtigung der Struktur aussehen könnte und welche Schritte in der Diözese Eisenstadt gemacht werden müssten.

Der Diözesanbischof erläuterte in seinen Anliegen das Martinsfest 2003 in Eisenstadt, wobei er alle Anwesenden dazu einlud. Weiters stellte er die Idee eines Domtages in Eisenstadt am Ende des Arbeitsjahres vor. Dieser Vorschlag wurde grundsätzlich positiv aufgenommen, wobei als Terminvorschlag Sonntag, der 4. Juli 2004 genannt wurde. Für den Bereich Personalentwicklung berichtete der Diözesanbischof von seinen Kontakten mit Dr. Leopold Stieger. Durch das von ihm absolvierte Seminar „Leiten in der Kirche“ wurde der Diözesanbischof animiert, eventuell mit den Dechanten eine ähnliche Ausbildung in dieser Richtung zu machen. Grundsätzlich sollen in diesen Bereich Mag. Unger und Mag. Frank stärker eingebunden werden und eventuell in der entsprechenden Arbeitsgruppe des Pastoralrates mitarbeiten.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Pastorale Schwerpunkte“ wurde insbesondere das Motto des Arbeitsjahres 2003/2004 „Christsein ist grenzenlos“ besprochen. Darüber hinaus wurde das zu Ende gehende „Jahr der Bibel“ sowie der „Dialog für Burgenland“ erläutert. Weiters wurde das Projekt „Kontaktwochen in den Visitationsdekanaten“ vorgestellt.

Unter dem Tagesordnungspunkt Allfälliges wurde das Jahr der Familie 2005 erläutert, sowie die Einteilung für die geistlichen Impulse für die Mitglieder des Pastoralrates für die nächsten Monate getroffen. Direktor Haider stellte den Lichtweg – Via lucis – vor, der sich mit den Geschehnissen zwischen Ostern und Pfingsten beschäftigt. Direktor Petrik-Schweifer erläuterte schließlich die geplante zentrale Trägerstruktur für kirchliche Kindergärten „Kinder in die Mitte“.

Nach Festlegung des Termines der nächsten Sitzung des Pastoralrates für 21. April 2004, von 15.00 bis 19.00 Uhr, Haus der Begegnung, Eisenstadt, beendete der Diözesanbischof die Zusammenkunft des Pastoralrates.

## **X. Kurzbericht über die Zusammenkunft des Gremiums „Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt“**

Die konstituierende Sitzung des Gremiums „Priesterrat und Dechantenkonferenz“ fand am 23. Oktober 2003 von 9.00 bis 16.00 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Diözesanbischofs im „Haus der Begegnung“ in Eisenstadt statt.

Nach dem Gebet der Terz und der Annahme der Tagesordnung nahm der Diözesanbischof die formelle Konstituierung des Gremiums vor. Anschließend traf er einige grundsätzliche Feststellungen zur Bedeutung sowie zu den Aufgaben des Gremiums und stellte die Mitglieder des Gremiums vor. In der Folge wurden die neu- und wiederbestellten Kreisdechanten und Dechanten durch die Ablegung ihres Amtsversprechens angelobt.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde mit einigen erläuternden Bemerkungen bezüglich des Angebotes von Religionslehrer/innen zur Mithilfe bei der Sakramentenvorbereitung, zur Öffentlichkeitsarbeit in den Pfarren, sowie zum aktuellen Stand in einer Priester-Personalangelegenheit einstimmig angenommen.

In seinen Anliegen erläuterte der Diözesanbischof zunächst die Themen und Schwerpunkte im Arbeitsjahr 2003/2004, wobei er insbesondere die Kanonische Visitation und Firmung 2004 erläuterte. Nach der Zuteilung der Termine für die Dekanatsversammlungen 2004 erläuterte der Diözesanbischof den gegenwärtigen Stand der Domrenovierung und berichtete über die neu aufgegriffene Idee zur Abhaltung eines Domtages. Schließlich teilte er mit, dass wegen schlechter Erfahrungen mit der bisherigen Größe der Personalkommission diese auf ein sehr kleines überschaubares Gremium reduziert werden soll.

Die Anliegen des Bischöflichen Ordinariates beschäftigten sich zunächst mit den in den Statuten

vorgesehenen Wahlen von Mitgliedern des Gremiums in verschiedene andere Gremien. Die Wahlen erbrachten folgendes Ergebnis:

In den Vorstand des Gremiums „Priesterrat und Dechantenkonferenz“ wurden Regens Mag. Johannes Pratl, Kreisdechant Prälat Martin Sack sowie Dechant Mag. Valentin Zsifkovits gewählt.

In den Pastoralrat wurden Dechant Mag. Martin Korpitsch, Pfarrmoderator Mag. Hubert Wieder und Pfarrmoderator Mag. Roman Schwarz entsandt.

Für die Entsendung in die ARGE österreichischer Priesterräte wurden Regens Mag. Johannes Pratl und Pfarrmoderator Mag. Hubert Wieder gewählt.

In einem weiteren Punkt wurde festgehalten, dass in Zukunft keine fixen Arbeitskreise des Gremiums eingerichtet werden sollen, sondern dass diese in Zukunft anlassbezogen einzurichten sind.

Der Generalvikar stellte weiters ein neues Formular für das Visitationsprotokoll A vor und erläuterte, dass dieses nach den aktuellen Richtlinien der Diözese und den Schwerpunktsetzungen in pastoraler Hinsicht überarbeitet worden sei.

Schließlich wurden die Anwesenden eindringlich aufgefordert, Anweisungen der Diözesanleitung möglichst rasch Folge zu leisten und Arbeitsabläufe nicht unnötig zu verzögern.

Der Ordinariatskanzler verteilte schließlich ein Merkblatt über wichtige Ansuchen an das Bischöfliche Ordinariat mit der dringenden Bitte, dieses in den Dekanaten zu erläutern und auf dessen Wichtigkeit hinzuweisen.

Der Direktor des Pastoralamtes berichtete in seinen Anliegen über den „Dialog für Burgenland“, über das Ökumenische Sozialwort der Kirchen, über Fortbildungsveranstaltungen und Wallfahrten 2003/2004, über die Nacharbeit zum Seelsorgertag, über das Projekt Kontaktwochen in den Visitationsdekanaten, über das Jahr der Bibel, sowie über das Angebot der Theologischen Fernkurse in Eisenstadt.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde über einen Antrag des Schulumtes, dass für Pfarrer (Kapläne, Pastoralassistenten, Schwestern) die Lehrverpflichtung max. 6 Wochenstunden betragen soll, beraten. Nach einer ausführlichen kontroversiell geführten Debatte über das grundsätzliche Verhältnis zwischen Priestern und Laienreligionslehrer/innen sowie über das Verhältnis Pfarre und Religionsunterricht wurde von den Anwesenden festgestellt, dass der Antrag des Schulumtes in dieser Form nicht abstimmungsreif sei. Um bis zur nächsten Sitzung grundsätzliche Fragen zu klären bzw. einen neuen Text zur Beschlussfassung vorzulegen, wurde eine kleine Arbeitsgruppe eingerichtet.

In Abwesenheit von Direktor Christoph Petrik-Schweifer erläuterte der Geistliche Assistent der Caritas Dechant Mag. Martin Korpitsch kurz einige Informationen bzw. aktuelle Anliegen der Caritas und stellte sich den Fragen der Anwesenden.

In einem Bericht aus dem Priesterseminar erläuterte Regens Pratl die Personalsituation im Haus, wobei er insbesondere auch über die geänderte Situation mit dem Thomas-Kolleg sowie über das gute Verhältnis mit der SVD-Wohngemeinschaft berichtete. Dabei bedauerte der Regens, dass es vermutlich auch in diesem Arbeitsjahr zu keiner Priesterweihe kommen wird.

Im Punkt Anträge und Anfragen erkundigte sich Dechant Thomas Krojer über das zuletzt in den Medien angesprochene Kloster in Schachendorf. Der Diözesanbischof erläuterte in der Folge ausführlich dieses Projekt, wo Schwestern von hl. Klara (Klarissen) aus Zagreb dazu gewonnen werden konnten, eine neue Niederlassung in der Diözese Eisenstadt zu errichten. Dies entsprach dem langgehegten Wunsch, in der Diözese Eisenstadt einen kontemplativen Orden anzusiedeln. Für die Erhaltung und Übernahme des Hauses, das sich derzeit noch im Besitz von Dechant Josef Perusich befindet, soll ein Trägerverein errichtet werden. Das gesamte Projekt wurde von den Anwesenden zustimmend und sehr positiv aufgenommen.

Eine weitere Anfrage beschäftigte sich in kritischer Weise mit der Entsendung von Vizeoffizial Dr. Johann Hörst als neuen Rektor des Kollegiums Anima nach Rom, wobei insbesondere kritisiert wurde, dass gerade in der Zeit des Priestermangels bestens ausgebildete Priester für derartige Funktionen freigestellt werden müssen.

Der Generalvikar wies schließlich auf die von den Abteilungen der Diözesankurie vorgelegten Unterlagen hin und ersuchte, diese entsprechend in den Dekanaten zur Kenntnis zu bringen.

In einem abschließenden Punkt stellte der Generalvikar fest, dass Ansuchen um Beihilfe für Übersiedlungskosten bei Priestern zuletzt stark ausgeüfert sind und in Zukunft nur mehr aufgrund der tatsächlich entstandenen Kosten und nach Vorlage der entsprechenden Belege in einer max. Höhe von € 1.500,-- vergütet werden können.

Als Termin für die Frühjahrstagung wurde Donnerstag, 15. April 2004, 9.00 bis 13.00 Uhr, im „Haus St. Stephan“ in Oberpullendorf festgelegt.

Mit dem gemeinsamen Salve Regina schloss der Diözesanbischof die Sitzung um 15.30 Uhr.

---

## PERSONALNACHRICHTEN

---

### XI. Änderung in der kirchlichen Hierarchie Österreichs

Der Heilige Vater Papst Johannes Paul II. hat am 21. Oktober 2003 den **hochw. Herrn Dr. Manfred Scheuer**, Priester der Diözese Linz, zuletzt Professor

für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Theologischen Fakultät Trier, zum **Bischof von Innsbruck ernannt**.

Der neue Bischof wurde am 10. August 1955 in Haibach a. d. Donau, Diözese Linz, geboren und am 10. Oktober 1980 in Rom zum Priester dieses Bistums geweiht. Vor seiner Berufung auf den Lehrstuhl an der Theologischen Fakultät Trier im Jahre 2000 war er zunächst von 1980 bis 1983 Kaplan in Steyr-Tabor, von 1983 bis 1985 Pfarrer in St. Georgen a. d. Gusen, von 1985 bis 1988 Assistent im Arbeitsbereich Dogmatik und Ökumenische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg im Breisgau und von 1988 bis 1996 Spiritual im Priesterseminar der Diözese Linz. Von 1988 bis 2000 hatte er Lehraufträge an der Katholisch-Theologischen Hochschule in Linz und an den Universitäten in Freiburg im Breisgau und Salzburg sowie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Pölten. Weiters war er von 1997 bis 1999 Studentenseelsorger in Freiburg im Breisgau und von 1999 bis 2000 Moderator in Linz-Stadtpfarre.

Die Bischofsweihe und Amtseinführung des neuen Innsbrucker Bischofs erfolgt am 14. Dezember 2003 im Dom zu Innsbruck.

### XII. Diözesane Personalnachrichten

#### 1. Der Diözesanbischof hat ernannt

**Mag. Dietmar D. Stipsits**, Pfarrmoderator in Bad Tatzmannsdorf, zum **Geistlichen Assistenten** für die **Angehörigen der Volksgruppe der Roma und Sinti** in der Diözese Eisenstadt im Rahmen des Referates für die Pastoral an Angehörigen ethnischer Gruppen im Pastoralamt der Diözese;

**Msgr. EKR Emmerich Zechmeister**, Pfarrer i. R., Bad Tatzmannsdorf, zum **Behindertenseelsorger** für den Dekanatskreis **Süd** im Rahmen der zuständigen Referate des Pastoralamtes und der Caritas der Diözese;

**Kan. Prälat GR Johann Bauer**, Propst- und Stadtpfarrer i. R., Landsee, zum **Diözesanleiter** der Priestervereinigung **"Unio Apostolica"**;

**Martin Miletich** (L), Neudorf b. P., zum **Bischöflichen Sekretär** (Er wird auch als Organisationssekretär der burgenländischen Theologiestudierenden tätig sein);

**Markus Iby** (L), bisher Organisationssekretär, zum **Ausbildungsleiter der burgenländischen Theologiestudierenden**.

#### 2. Enthoben wird

**Mag. Thomas Kloiber** (L) als Bischöflicher Sekretär und Ausbildungsleiter der burgenländischen Theo-

logiestudierenden im Hinblick auf sein Ausscheiden aus dem Dienst der Diözese.

### 3. Vorübergehend in Dienstverwendung der Diözese Eisenstadt genommen wurde

**Lic. László Pál**, Priester der Erzdiözese Alba Iulia, und zum **Aushilfspriester** für die Pfarre **Olbendorf** und das **Dekanat Güssing** mit Sitz in Olbendorf **bestellt**.

### 4. Pastorale Laienmitarbeiter/innen

**Mag. (FH) Patrizia Raba**, Unterwart, wurde zur **Regionalstellenleiterin** der **Katholischen Jugend und Jungschar Burgenland** für die **Region Süd** (Dekanate Pinkafeld und Rechnitz mit dem Schwerpunkt Dekanat Rechnitz) **bestellt**.

### 5. Pastoralpraktikum

**Br. Mag. Gottfried Wegleitner OFM**, Diakon, Guardian in Güssing, wurde der Stadtpfarre **Güssing** und der Pfarre **Tobaj** zur **Absolvierung zugeteilt**.

### 6. Orden

Der Großrektor der Oblaten der Jungfrau Maria hat **P. John Paul Klein OMV** zum **Delegaten (Provinzial) der Delegation in Österreich** mit Sitz in Loretto **ernannt**. Dieses Amt hatte bisher P. Thomas G. Kleinschmidt OMV inne.

### 7. Hl. Weihe

**Dr. Franz Seraph. Lackner OFM**, Titularbischof von Balecio und Weihbischof von Graz-Seckau, hat **Br. Mag. Gottfried (Thomas) Wegleitner OFM**, Guardian in Güssing, geb. am 17. Juli 1972 in Wien, getauft in der Stadtpfarre Frauenkirchen, am **9. November 2003** in der **Franziskanerkirche, Wien**, zum **Diakon geweiht**.

### 8. Diözesane Gremien

#### a) Pastoralrat der Diözese Eisenstadt

**Der Diözesanbischof hat aufgrund der Entsendung durch das Gremium "Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt" als Mitglieder berufen**

**GR Mag. Martin Korpitsch**, Geistlicher Assistent der Caritas der Diözese, Dechant und Stadtpfarrer in Pinkafeld

**Mag. Roman Schwarz**, Pfarrmoderator in Zurndorf, Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf

**Mag. Hubert A. Wieder**, Pfarrmoderator in Mischendorf, Kirchnidisch und Hannersdorf

**In diesem Zusammenhang sind ausgeschieden**

**Kan. EKR Thomas Krojer**, Dechant, Pfarrer in Großwarasdorf und Nebersdorf

**Mag. Johannes Pratl**, Regens des Bischöflichen Priesterseminars der Diözese Eisenstadt

#### b) Personalkommission der Diözese Eisenstadt

**Der Diözesanbischof hat für eine Funktionsperiode von 5 Jahren, d. i. bis zum 31. Oktober 2008, als Mitglieder berufen**

**Prälat GR Dr. Johannes Kohl**, Generalvikar

**Kan. Msgr. WKR Johann Haider**, Direktor des Pastoralamtes, Pfarrer in Großhöflein

**Msgr. WKR Mag. Dr. Ägidius J. Zsifkovics**, Generalsekretär der Österreichischen Bischofskonferenz, Leiter des Referates für die pastoralen Belange des kroatischen Volksteiles und Pfarrer in Wulkaprodersdorf

**Prälat GR Martin Sack**, Subregens des Bischöflichen Priesterseminars, Kreisdechant, Propst- und Stadtpfarrer in Eisenstadt-Oberberg

**Mag. Hubert A. Wieder**, Pfarrmoderator in Mischendorf, Kirchnidisch und Hannersdorf

**Als Mitglieder ausgeschieden sind**

**Prälat GR Robert Gager**, Ehebandverteidiger am Bischöflichen Diözesangericht, Pfarrer i. R., Oberpullendorf

**Msgr. GR Josef Hirschl**, Pfarrer in Siegendorf

**Msgr. WKR Hofrat Prof. Josef Mikovits**, Direktor des Schulamtes, Pfarrer in St. Martin i. d. W.

**Mag. Johannes Pratl**, Regens des Bischöflichen Priesterseminars und Leiter des Referates für kirchliche Berufe

**Mag. Wilhelm A. Ringhofer**, Stadtpfarrer in Neufeld a. d. L. und Pfarrer in Wimpassing a. d. L.

**Johann Zakall**, Priesterreferent, Pfarrer in Illmitz

**Mag. Valentin Zsifkovits**, Dechant und Pfarrer in Hornstein

#### c) Diözesankommission für kirchliche Kunst

**Mag. Thomas Kloiber (L)**, Bischöflicher Sekretär, wurde in Hinblick auf sein Ausscheiden aus dem Dienst der Diözese **als Mitglied enthoben**.

#### d) Ökumene-Kommission

**Mag. Dr. Erich Seifner**, Stadtpfarrer in Oberwart, wurde **als Mitglied berufen**.

**Msgr. EKR Walter Schwarz**, Pfarrer in Jabing, wurde über eigenes Ersuchen **als Mitglied enthoben**.

#### e) Kuratorium für Personalfragen bei Laienmitarbeitern/innen im Pastoraldienst und im Schuldienst

**Markus Iby (L)**, ernannter Ausbildungsleiter für die burgenländischen Theologiestudierenden, wurde **als Mitglied berufen**.

**Mag. Thomas Kloiber (L)**, Bischöflicher Sekretär, wurde in Hinblick auf sein Ausscheiden aus dem Dienst der Diözese **als Mitglied enthoben**.

#### f) Seminarbeirat für das Bischöfliche Priesterseminar der Diözese Eisenstadt

**Der Diözesanbischof für eine neue Funktionsperiode von 5 Jahren, d. i. bis zum 31. Oktober 2008, als Mitglieder berufen**

**Prälat GR Dr. Johannes Kohl**, Generalvikar  
**Kan. Msgr. WKR Johann Haider**, Direktor des Pastoralamtes, Pfarrer in Großhöflein  
**EKR Anton Hahnekamp**, Stadtpfarrer in Eisenstadt-Kleinhöflein  
**Kan. Mag. Josef Prikoszovits**, Dom- und Stadtpfarrer in Eisenstadt  
**Günter M. Schweifer**, Pfarrmoderator in Gattendorf und Potzneusiedl  
**EKR Ernst Zonschits**, Pfarrer in Deutschkreutz

## 9. Überdiözesane Gremien

### a) Arbeitsgemeinschaft (ARGE) der österreichischen Priesterräte

Das Gremium "Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt hat als **Vertreter der Diözese Eisenstadt entsandt**

**Mag. Johannes Pratl**, Regens des Bischöflichen Priesterseminars der Diözese und

**Mag. Hubert A. Wieder**, Pfarrmoderator in Mischendorf, Kirchfidisch und Hannersdorf

#### Als Mitglieder ausgeschieden sind

**Kan. Prälat GR Dr. Johannes Kohl**, Generalvikar, und

**Msgr. EKR Alois Luisser**, Kreisdechant und Stadtpfarrer in Jennersdorf.

### b) Kuratorium für das Seminar für kirchliche Berufe

**Markus Iby** (L), ernannter Ausbildungsleiter für die burgenländischen Theologiestudierenden, wurde als **Vertreter der Diözese Eisenstadt nominiert an Stelle von Mag. Thomas Kloiber** (L), derzeit noch Bischöflicher Sekretär und Ausbildungsleiter für die burgenländischen Theologiestudierenden.

### c) Ökumenischer Arbeitskreis Burgenland

**Mag. Roman Schwarz**, Pfarrmoderator in Zurndorf, Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf, wurde **als Mitglied entsandt an Stelle von Msgr. EKR Walter Schwarz**, Pfarrer in Jabing.

## 10. Staatliche Gremien

**Kan. Msgr. GR Franz Graf**, Vizeoffizial des Bischöflichen Diözesangerichtes, wurde als **Vertreter der Diözese Eisenstadt in der Ethikkommission des Landes Burgenland nominiert an Stelle von Lic. Mag. Dr. Johann Hörist**, Vizeoffizial des Bischöflichen Diözesangerichtes und Pfarrer in Müllendorf.

## 11. Bischöfliche Auszeichnung

Der Diözesanbischof hat **Diakon Peter Graf**, Güssing, Leiter des Referates Notfall-Seelsorge und Exekutive-Seelsorger, zum **Bischöflichen Geistlichen Rat ernannt**.

## 12. Staatliche Auszeichnungen

### a) Großes Ehrenzeichen des Landes Burgenland

**Msgr. EKR Alois Gombotz**, Pfarrer in Mogersdorf und Pfarrprovisor in Maria Bild a. W.

**MMag. Dr. Robert Gstettner** (L), Direktor des Religionspädagogischen Institutes der Diözese Eisenstadt

### b) Ehrenzeichen des Landes Burgenland

**EKR Rudolf Schlögl**, Pfarrer in Forchtenstein

**Elfriede Schweifer** (L), Sozialstation Wetschehaus, Rumänien

---

## MITTEILUNGEN

---

## XIII. Zur Kenntnisnahme

### 1. Akademikersonntag

Am 2. Adventssonntag, dem **7. Dezember 2003**, wird im Kontaktzentrum in Oberwart der Akademikersonntag veranstaltet.

#### Programm:

09.30 Uhr Messfeier mit dem Herrn Diözesanbischof  
 10.30 Uhr Bundesminister a. D. Dr. Hannes Farnleitner spricht zum Thema: "Christen als Politiker in der heutigen Gesellschaft".

Die Einladung richtet sich an Akademiker des südlichen Burgenlandes und an alle aufgeschlossenen Menschen, die sich im Dienst Christi engagieren wollen.

---

## BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t , 25. November 2003

**Gerhard Grosinger**  
Ordinariatskanzler

**Johannes Kohl**  
Generalvikar